



# *Auszug aus der Chronik*

## Von Spandau 03 bis Blau-Weiss Spandau

Von Ewald Blume und Bettina Schad

---

### **1. Mai 1903**

Erste Gespräche über die Gründung eines Arbeiter-Turnvereins in Spandau durch junge Handwerker bei der 1. Mai-Feier des Holzarbeiter-Verbandes Spandau.

### **10. August 1903**

Gründung eines Arbeiter-Turnvereins unter dem Namen Freie Turnerschaft Spandau 1903 durch die Tischlergesellen Max Reichert, Hermann Danisch, Max Stade, Gustav Nogatz, Wilhelm Dierberg, Paul Graefe, Karl Lehmann und dem Schlosser Erwin Lehmann im Lokal Kumke, Spandau, Schönwalder Str. 83.

### **1. September 1903**

Gründung einer Männer-Turnabteilung. Geturnt wurde jeden Dienstag und Freitag im Tanzsaal von "Kumke" mit selbstangefertigten einfachen Geräten.

### **1. Mai 1905**

Gründung einer Frauen-Turnabteilung. Geturnt wurde im Sommer jeden Dienstag und Freitag auf dem städtischen Schul-Turnplatz Blumenstraße (heute Wilhelm-Leuschner-Oberschule). Die jungen Damen in Turnblusen und Pumphosen wurden von den neugierigen Zuschauern bestaunt und bewitzelt.

### **6. Februar 1906**

Übertritt von 16 Turnern der "Spandauer Turnerschaft" zur Freien Turnerschaft Spandau 1903. Alles geübte Geräteturner.

### **15. März 1908**

Gründung einer Turnabteilung für Frauen und Männer in der "Wilhemstadt". Geturnt wurde jeden Dienstag und Freitag im Lokal Borchardt in der Seeburgerstraße und im Sommer auf dem "Exer" (heute Sportplatz Wilhelmstraße).

### **8. Mai 1908**

Gründung einer Lehrlings-Turnabteilung bei "Kumke" trotz Verbotes der kaiserlichen Polizei. Lehrlinge durften nicht Mitglied eines Arbeiter-Turnvereins sein. Sie nahmen nur als Gastturner am Turnabend teil.

### **31. März 1910**

Gründung einer Fußballabteilung im Lokal "Borchardt". Gespielt wurde auf dem Exerzierplatz an der Wilhelmstraße (Exer). Umkleidelokal war "Borchardt". Hier lagerten die Torpfosten, die Torlatten und das Sägemehl zum "Kreiden". Wasser und Toiletten gab es auf dem "Exer" noch nicht. Statt Eintrittsgeld wurde bei den Zuschauern gesammelt.

### **22. Februar 1912**

Generalversammlung des Gesamtvereins bei "Borchardt". Der Vorstand wird beauftragt geeignetes Gelände für einen Sportplatz und Kleingärten zu suchen. Der Verein hat jetzt über 200 erwachsene Mitglieder.

### **15. April 1912**

Ein Pachtvertrag über 5 Morgen = 12.500 m<sup>2</sup> Wiesenland im Falkenhagener Feld konnte mit dem Magistrat von Spandau zu günstigen Bedingungen abgeschlossen werden. Unter Mithilfe aller Vereinsmitglieder und eigenen Vereinsgeldern konnte eine beachtenswerte Sportanlage geschaffen werden.

- 1 Fußballfeld in vorgeschriebenen Verbandsmaßen
- 1 400m Laufbahn aus gewalzter Schlacke
- 2 Sprunggruben mit weißem Sand gefüllt
- 1 Geräteschuppen 5,5m x 8,5m im Holzbau
- 1 Toilettenschuppen 2m x 10m im Holzbau
- 1 Kantinenraum 3m x 4m im Holzbau
- 10 Kleingärten für Vereins-Mitarbeiter

Der Sportplatz befand sich zwischen Zeppelinstraße und der heutigen Siegener Straße. Spender für den Sportplatzneubau waren die SPD Spandau und der Holzarbeiterverband Spandau durch beachtliche Geldsammlungen. Um den Sportplatz siedelte sich die Laubenkolonie "Freiheit" an. Die "Laubenpieper" waren fast alle Vereinsmitglieder.

### **4. Mai 1913**

Einweihung des neu geschaffenen Sportplatzes mit turnerischen Vorführungen, einem Fußballspiel, Kinderbelustigungen und einem großen Fackelzug. Delegationen der Arbeiter-Turnvereine Berlins und das Osthavellandes kamen mit ihren Fahnen und Spenden. Der Spandauer Magistrat war trotz besonderer Einladung nicht erschienen.



### **15. Juni 1913**

Einweihung der Jubiläums-Turnhalle aus Anlaß der 25 jährigen Regierungszeit Wilhelm II. Die "Freie Turnerschaft" war zur Einweihung durch den Spandauer Magistrat nicht eingeladen worden.

### **17. Oktober 1913**

Erster gemeinsamer Turnabend aller Abteilungen in beiden Hallen der "Jubiläums-Turnhalle" an neuesten und modernsten Turngeräten.

### **2. August 1914**

Beginn des 1. Weltkrieges 1914/18.  
118 Männer wurden zum Militär eingezogen. Fast alle Frauen wurden als Munitionsarbeiterinnen, Krankenschwestern, Uniformnäherinnen u.ä. Berufen dienstverpflichtet. Der Turnbetrieb mußte aus Kriegsgründen eingestellt werden. 35 junge Turner fanden den Soldatentod. Eine Gedenktafel in der "Jubiläums-Turnhalle" verkündet ihre Namen und die vielsagende Inschrift

- Den Lebenden zur ewigen Mahnung -

### **9. November 1918**

Abdankung Wilhelm II. Und Ausrufung der

1. Deutschen Republik

### **11. November 1918**

Waffenstillstand und beginnende Heimkehr der Soldaten.

### **29. Januar 1919**

Erste Vereinsversammlung nach dem Kriege im Lokal Kumke mit Neuwahl eines neuen Vorstandes und eines neuen Vereinsnamens sowie Eintragung in das Vereinsregister als e.V.

### **April 1919**

Ankauf einer 14 x 30m großen transportablen Mannschaftsbaracke der aufgelösten Spandauer Garnison-Feuerwehr von der Heeresverwaltung Spandau. Abbau und Transport hatte durch den Verein selbst zu erfolgen. Der Wiederaufbau fand unmittelbar nach Antransport auf dem Sportplatz im Falkenhagener Feld statt. Der Verein hatte nun sein lang gewünschtes "Turnerheim".

### **1. Mai 1919**

1. Maifeier mit dem Holzarbeiter-Verband Spandau und den Männern des Turnvereins trotz Arbeitslosigkeit, großen Hungers und Not im halbfertigen "Turnerheim". Bürgermeister Emil Stahl (SPD) hielt die Ansprache.

### **August 1919**

Eintragung des Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Spandau zur Erlangung der Rechtsfähigkeit unter dem Namen:

Freie Turn- und Sportvereinigung  
Spandau 1903 e.V.

- Gründung 10. August 1903 -

### **15 August 1919**

Einweihung des neugeschaffenen "Turnheims" nur im Vereinskeise und helfenden Freunden. Auf Grund der großen Nachkriegs-Notzeit wurde auf eine offizielle Einweihung verzichtet.

### **Oktober 1919**

Gründung einer Schwimmabteilung für Erwachsene. Schwimmen im Winter: jeden Donnerstag im

Halenbad Radelandstraße.

Schwimmen im Sommer: jeden Donnerstag in der Badeanstalt Wröhmännerstraße (heute Grünanlage im Wröhmännerpark)

Oft fielen die Schwimmabende im Hallenbad wegen Kohleknappheit aus.

### **Oktober/Dezember 1919**

Ankauf von Tischen, Stühlen, Bänken und Schränken u.a. Aus den Kantinen der ehemaligen Königlichen Werke sowie Abriß-Baumaterialien der Werke für die Ausstattung des Turnerheims. Entlassung und Rückkehr weiterer Soldaten aus der Kriegsgefangenschaft. Erste Berührung mit der großen Hunger- und Notzeit.

Die geplante Weihnachtsfeier im Turnerheim mußte aus diesen Gründen vom Vereinsvorstand abgesagt werden.

### **1. Oktober 1920**

Spandau muß seine Selbstständigkeit aufgeben und wurde der 8. Verwaltungsbezirk von "Groß-Berlin".

### **März 1921**

Der Verein wird Mitglied im Arbeiter-Turn- und Sportbund Groß-Berlin.

### **September 1922**

Gründung einer Kinder-Turnabteilung für Mädchen und Jungen.

### **1923**

Höhepunkt der Inflation und der Arbeitslosigkeit. Der Verein hat schwere Zeiten zu durchstehen.

### **Juni 1924**

Das 1. Kreis-Turn- und Sportfest Grpß-Berlin findet in Spandau statt. Der Verein ist der Organisator dieser Großveranstaltung. Die Eröffnungsfeier und die Wettkämpfe fanden im neu erbauten Stadion Hakenfelde statt.

### **April 1925**

Gründung eines Spielmannzuges (Trommeln und Querpfeifen).

### **Oktober 1925**

Die Fußballabteilung wurde selbstständiger Verein unter dem Namen "Freie Fußballer Spandau 1925".



### **März 1926**

Gründung einer Handballabteilung für Männer.  
Bildung einer Kunstturnriege für Männer.

### **Mai 1927**

Gründung einer Leichtathletikabteilung für den Ausgleichssport.

### **10. August 1928**

25jähriges Jubiläum des Vereins im "Turnerheim".  
Der Verein hatte über 850 Mitglieder in 9 Abteilungen.

### **September 1928**

Die Turnabteilung schließt sich als 8. Abteilung der "Freien Turn- und Sportvereinigung Groß-Berlin" an.

### **Oktober 1928**

Die Schwimmabteilung wurde selbstständiger Verein unter dem Namen "Freie Schwimmer Spandau 1928".

### **1929**

Finanzielle Schwierigkeiten des Vereins durch weitere Austritte von Mitgliedern und Arbeitslosigkeit.

### **Juli 1929**

1. Kreis- und Kindersportfest in Spandau auf dem Vereins-Sportplatz.

### **1930/1932**

Veranstaltung von Kinder-Sportfesten und Kinder-Sommerfesten mit Belustigungen, Süßigkeiten, Fackelzügen mit Musik in den großen Ferien. Harte Auseinandersetzungen im Vereinsvorstand und in den Abteilungen, veranlaßte durch die allgemeine politische Entwicklung in Deutschland. Finanzielle Schwierigkeiten des Vereins infolge der Austritte und der großen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit (4 Millionen Arbeitslose).

### **30. Januar 1933**

Hitler wurde Reichskanzler. Die NSDAP übernahm die Regierung. Verfolgung und Verhaftung aller aufrichtigen Demokraten und freiheitlichen Menschen fanden statt.

### **23. März 1933**

Verkündung des "Ermächtigungsgesetzes" durch die Regierung. Verbot und Auflösung aller demokratischen Parteien und Organisationen, der Gewerkschaften, des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Deutschlands sowie der angeschlossenen Vereine u.a. Und Beschlagnahme der Vermögen, Baulichkeiten und Grundstücke. Das "Turnerheim" wurde sofort von der SA besetzt. 312,- RM Kantinengeld und das Vereinssparbuch

mit 850,- RM wurden beschlagnahmt. Als Quittung wurde dem Hauptkassierer 3 Zähne ausgeschlagen, die bekannten Vereinsmitarbeiter verfolgt, mißhandelt und aus den Arbeitsstellen entlassen. Das "Turnerheim" mit den anderen Baulichkeiten, das umfangreiche Inventar und Mobiliar sowie alle vereinseigenen Sportgeräte, auch die in den städtischen Turnhallen und Schwimmbädern, durch die geheime Staatspolizei Berlin beschlagnahmt und dem NSKK - Motorsturm 14 M 29 gegen Zahlung von 300,- RM übereignet. Später wurden im Turnerheim und auf dem Sportplatz Luftschtzwarte ausgebildet. 1941 wurde der Sportplatz mit dem größten Luftschtzbunker Spandaus bebaut.

Einem guten Umstand war es zu danken, dass die Vereinsmitgliederkartei nicht in die Hände der SA gefallen war.

Unser von sportlichen und sozialen Idealen getragener Verein war durch politische Willkür zerstört und um sein Vermögen gebracht worden.

### **Juni 1933**

Schreiben des Staatsjugendpflegers Brockmann an den "verbotenen Verein" sich sofort um die Aufsicht der vielen Vereinskinder in den Turnhallen, in der Frei-Badeanstalt Wröhmännerstraße und im Hallenbad Radelandstraße zu kümmern. Wenige jüngere Turnerinnen und Schwimmer stellten sich zur Verfügung.

### **März 1934**

Der Abteilungs-Kassenbestand betrug 60,24 RM. An den Hauptverein mußten 492,96 RM abgeführt werden. Die Benutzungsentgelte für Sportplätze, Turnhallen und Schwimmbäder mußten von den Abteilungen bezahlt werden, ebenfalls die neu beschafften Turn- und Sportgeräte.

### **27. Januar 1935**

Generalversammlung der Abteilung Spandau. Mitgliederstärke: 208 Erwachsene und 102 Kinder, 4 Handballmannschaften und 2 Fußballmannschaften, 1 Wasserballmannschaft und 11 Turnriege versch. Alters, 1 Frauen-Gymnastiksparte. Finanzielle Schwierigkeiten der Abteilung. Die Abteilung Spandau kann 5 Delegierte mit Stimmrecht zur Generalversammlung des Hauptvereins stellen.

### **7. Februar 1935**

Spandau lehnt die Wahl des von der NSDAP eingesetzten kommissarischen Vereinsführers wegen nicht einwandfreier Abrechnungen von Vortragshonoraren, Spesen und Fahrgeldern ab. Die Doppelkassierung beim Hauptverein und bei den Abteilungen wurde durch die Spandauer Revisoren aufgedeckt.



### 13. April 1935

Mitglieder-Versammlung der Abteilung Spandau. Beratung über den Satzungsentwurf des Hauptvereins für die Generalversammlung am 27.4.1935 in den "Sophiensälen" im Bezirk Berlin-Mitte.

### 13. April 1935

Die Mitgliedsbeiträge sind durch den Hauptverein wie folgt festgesetzt:  
Kinder 0,30 RM, Jugendliche 0,50 RM, Erwachsene 1,00 RM, Ehefrauen 0,60 RM, Erwerbslose 0,40 RM.

### 27. April 1935

Generalversammlung des Hauptvereins in den "Sophiensälen". Bericht über den Aufbau der 20 Berliner Abteilungen. Neue Vereinssatzungen nach den Bestimmungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen (Einheitssatzungen). Kassenbericht des Hauptkassierers. Nach heftigen Diskussionen über die undurchsichtigen Kassengeschäfte verweigert die Versammlung dem kommissarischen Vorstand die Entlastung. Unbemerkt hatte ein SA-Sturm die "Sophiensäle" umstellt. Auf ein Pfeifensignal hin wurde der Saal gestürmt und die Versammlung gesprengt. Der größte Teil der Versammlungsteilnehmer wurde verhaftet und zum Polizeipräsidium Alexanderplatz transportiert. Die Spandauer Deliquierten Bruno Gehrke, Alfred Ritzmann, Ewald Blume, Ferdinand Thiele, Georg Piater konnten sich durch Mithilfe eines älteren Polizeibeamten der Verhaftung entziehen. Der stellvertretende Reichssportführer ordnete die sofortige Auflösung der Turn- und Sportvereinigung Groß-Berlin an. 6 Abteilungen der Außenbezirke, darunter auch Spandau, konnten einen Antrag auf Zulassung als selbstständiger Verein an den Gaubeauftragten des Reichssportführers stellen.

### 1. Juli 1935

Die Turn- und Sportvereinigung "Blau-Weiss Spandau" e.v. wird als selbstständiger Verein zugelassen, gleichzeitige gerichtliche Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin. Betriebene Sportarten: Turnen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Schwimmen, Hausfrauen-Turnen.  
Mitgliedsbeiträge: Kinder 0,30 RM, Jugendliche 0,50 RM, Männer 1,00 RM, Frauen 0,75 RM, Ehefrauen 0,40 RM, Erwerbslose 0,40 RM, Soldaten, Arbeitsdienstler, Landhelfer beitragsfrei.  
Mitglieder: 133 Erwachsene, 77 Jugendliche und 67 Kinder.  
Gründer: Alfred Ritzmann, Bruno Gehrke, Ewald Blume, Hans Hill, Ferdinand Thiele, Alfred Schwieger und Albert Vogeler.  
Vereinsführung: B. Gehrke, A. Ritzmann, H. Hill, F. Thiele.

### 25. Juli 1935

1. Vereinsführer-Sitzung der "Turn- und Sportvereinigung Blau-Weiss Spandau" im Lokal "Badegarten", Wröhmännerstraße.

Anwesend: 112 Mitglieder und 52 Jugendliche  
Neuaufnahme: 27 Mitglieder  
Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten, Stiftungsfest am 5.10. Im "Alten Schützenhaus", Rückkauf des von der SA "beschlagnahmen" Vereinsklauiers für 80,- RM.

### 5. Oktober 1935

1. Blau-Weiss Jahresfest im großen Saal des "Alten Schützenhauses" in der Neuendorfer Straße mit der stadtbekanntem Stimmungskapelle Ilse Werner und unter Mitwirkung des Volkschors Hoffnung Spandau 1892 sowie Vorführungen der Turnabteilung. Das Fest war ein großer Erfolg und verlief bis zum frühen Morgen in schönster Harmonie.

### 26. Oktober 1935

Kultur-Filmabend mit der "Volksfürsorge-Versicherung" bei "Sawade" mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und Tanz. Den anwesenden Soldaten und Arbeitsdienstlern wird Bockwurst mit Salat und Freibier spendiert. Eintritt von 18 Jugendlichen.

### 28. Dezember 1935

1. Blau-Weisser Weihnachtsball im "Alten Schützenhaus" mit Spandauer Tanzkapelle Willi Wappler und Vorführungen der Barrenriegen Männer und Jugend sowie der Jungmädchen-Gymnastikgruppe, die mit großem Beifall bedacht wurden.  
Der "Weihnachtsball" mußte wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden.

### 15. Februar 1936

1. Vereins-Jahresversammlung im Großen Saal von "Sawade".  
Anwesend: 128 Mitglieder und 77 Jugendliche  
Kassenbestand am 31.12.1935 205,26 RM  
Neuwahlen für die Vereinsführung:  
1. Vorsitzender Alfred Ritzmann  
2. Vorsitzende Ewald Blume  
Hauptkassierer Ferdinand Thiele  
Schriftwart Erwin Haerich  
Sportwart Paul Strauß  
Turnwart Wilhelm Rathmann  
Schwimmwart Bruno Gehrke  
Handballwart Gerhard Rükngel.  
Die Handballabteilung besteht aus 10 Mannschaften die alle an den Meisterschafts-Rundenspielen teilnahmen. Die beiden Fußballmannschaften konnten wegen Schichtarbeit nur Freundschaftsspiele durchführen.  
Das Jahr 1935 endete für den Verein erfolgreich und hoffnungsvoll.





### 25. April 1936

Außerordentliche Mitgliederversammlung bei "Sawade".

Anwesend: 94 Mitglieder und 57 Jugendliche  
Neuaufnahmen: 15 Mitglieder und 17 Jugendliche.

13 Mitglieder wurden wegen Beitragsschulden ausgeschlossen.

### 10. Mai 1936

Handball-Blitzturnier für Frauen- und Männermannschaften im Stadion Hakenfelde.  
Turniersieger Verein für Volkssport Spandau.

### 17. Mai 1936

Klubkampf im Turnen, Leichtathletik und Handball gegen die Turn- und Sportvereinigung "Blau-Weiß Berlin".

Sieger im Turnen und Leichtathletik "Blau-Weiß Berlin". Sieger im Handball mit Männern und Junioren "Blau-Weiss Spandau".

### 24. Mai 1936

Sternfahrt für alle Mitglieder - Männer, Frauen, Kinder - nach Alt Rupin mit Übernachtung in der Jugendherberge.

Eisenbahnfahrt mit der "Stillen Pauline".

Hin und zurück 3,30 RM

Frühstück mit Malzkaffee und einer großen "Zuckerschnecke" 0,55 RM

Mittagessen mit Erbseneintopf und Speckeinlage 0,55 RM

Übernachtung auf frischgestopftem Strohsack mit Decke 0,30 Rm.

Ganz "Blau-Weiss Spandau" traf sich in "Alt-Rupin".

### 1. Juli 1936

Alle Turnhallen, Sportplätze, Schwimmbäder, Jugendheime u.ä. wurden für die "Olympiade 1936 Berlin" gesperrt.

### 9. August 1936

Spalierbildung aller Berliner Sportvereine beim "Olympischen Marathonlauf - 42 km -", Standort für "Blau-Weiss" in der Glockenturmstraße. Sieger wurde der Japaner Son in 2:29:19,2 Stunden.

### 17. August 1936

Vereins-Dampferfahrt nach Potsdam mit MS "Erna" mit Handballturnier im Stadion "Luftschiffhafen" gegen Potsdamer Vereins- und Militärmannschaften.

### 10. Oktober 1936

Blau-Weisses Jahresfest im "Alten Schützenhaus" mit dem Telefonen-Tanzorchester Walter Fenske mit 12 Solisten. 900,- RM Orchestergage - Eintritt 1,- RM. Das "Alte Schützenhaus" mußte wegen

Überfüllung polizeilich geschlossen werden.

Der Verein kauft eine Mercedes-Reiseschreibmaschine für 186,- RM.

Vom 1. Vorsitzenden, Alfred Ritzmann, wurden 42 junge Sportkameraden, die zur Wehrmacht oder zum Arbeitsdienst eingezogen wurden, mit einem "Vereins-Gutschein" für Sonderfälle, zu jeder Zeit einlösbar, mit herzlichen Worten verabschiedet.

### 25 Dezember 1936

"Wir tanzen unter'm Weihnachtsbaum" Vereins-Weihnachtsball im "Alten Schützenhaus" im großen und kleinen Saal mit der Spandauer Stimmungskapelle Willi Wappler. Viele Soldaten und Arbeitsdienstler konnten begrüßt werden. Die "Vereinsgutscheine" wurden beim Hauptkassierer Ferdinand Thiele gegen Bargeld sogleich eingelöst. Großer Veranstaltungsüberschuß - der Wirt Franz Barde spendete 300,- RM.

Ab 1.12.1936 sind die in den Sportvereinen organisierten Kinder im Alter von 10-14 Jahren der "Deutschem Jugend" zwecks weltanschaulicher Schulung einzugliedern. Die Leiter des Sportdienstes in der DJ sollen von den Sportvereinen gestellt werden.

Das bedeutete die Auflösung der Kinder-Turn- und Schwimmabteilung mit 102 Kindern.

### 7. Februar 1937

Generalversammlung im großen Saal bei "Sawade". Anwesend: 87 Mitglieder - keine Jugendlichen mehr wegen Öffentlichkeitsverbot nach 21.00 Uhr.

Heiße Diskussion um die Existenz des Vereins wegen Auflösung der Kinderabteilungen und der Abgänge an Wehrmacht und Arbeitsdienst.

Auflösung einer Männer-handballmannschaft.

Vereinsführung:

1. Vorsitzender Alfred Ritzmann
2. Vorsitzender Ewald Blume
- Kassenwart Ferdinand Thiele
- Schriftwart Margarete Dasse
- Hauptsportwart Alfred Koßmann
- Turnwart Wilhelm Rathmann
- Handballwart Gerhard Rükngel
- Schwimmwart Bruno Gehrke
- Fußballwart Erich Marin
- Frauenwart Erna Zimmermann
- Wanderwart Hans Nickel
- Gerätewart Erich Vollenscheer

Mitgliederstand am 31.12.1936:

Erwachsene - 81 Jugendliche - 102 Kinder  
Kassenbestand: 542,- RM 20 Austritte

### 2. Mai 1937

Männer-Handballturnier im Stadion Hakenfelde.  
Sieger: Sutos-Sport- und Turnverein Oberrealschule Spandau.

2. Verein für Volkssport Spandau

3. Blau-Weiss Spandau



### **23. Mai 1937**

30. Groß-Staffellauf Potsdam-Berlin.  
25 Läufer von Blau-Weiss Spandau nahmen daran teil.

### **8. August 1937**

Vereins-Dampferfahrt "Fahrt ins Blaue" mit der MS Erna.

Erratenes Fahrziel: Forstaus Templin bei Potsdam  
Ratepreis: 1 delikater Präsentkorb im Wert von 30,-RM.

322 Teilnehmer.

### **17. August 1937**

Staffellauf "Quer durch Spandau" der Spandauer Sportvereine aller Sparten für Männer und männliche Jugend im Rahmen der "700-Jahrfeier der Stadt Berlin - 1237-1937 -"

Sieger bei den Männern: Verein für Volkssport Spandau

2. Bei den Männern: Blau-Weiss Spandau  
Sieger bei der Jugend: Blau-Weiss Spandau.

### **1. September 1937**

Auf Anordnung erhält jedes Mitglied eines Sportvereins, ob aktiv oder passiv, den neuen Reichsbundpaß mit dem Aufdruck "Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen" mit Reichsbundadler und Hakenkreuz, mit Paßbild des Inhabers und seinen Personalien. Preis 1,- RM. Jedes Mitglied hatte sich einer "völkischen Belehrung" zu unterziehen, was vereinsweise geschah. Die Teilnahme wurde im Reichsbundpaß bescheinigt, sonst gab es keine Spiel- oder Starterlaubnis durch das zuständige Fachamt (Turnen, Fußball usw.). Jedes Mitglied gehörte der Kollektiv-Unfall-Versicherung an, wofür jährlich 4,- RM an den Reichsbund durch das Mitglied zu zahlen waren.

### **5. September 1937**

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften für Männer und männliche Jugend im Stadion Hakenfelde. Große Beteiligung und beachtliche Leistungen.

### **9. Oktober 1937**

Blau-Weisses Jahresfest im großen und kleinen Saal des "Alten Schützenhauses" mit der Spandauer Stimmungskapelle Willi Wappler. Leider nicht so besucht wie früher, trotzdem beachtlicher Überschuß.

### **25. Dezember 1937**

"Wir tanzen unter'm Weihnachtsbaum Vereins-Weihnachtsball im großen und kleinen Saal des "Alten Schützenhauses" mit der Hauskapelle Wili Wappler. Bis auf den letzten Platz ausverkauft. Frohes Wiedersehen mit unseren Soldaten und Arbeitsdienstlern. Einlösung von vielen

Vereinsgutscheinen. Unser Vereinswirt Bruno Kuhlmeier spendiert der Handballabteilung 2 Satz Jerseys für Männer und Frauen. Bescheidener Überschuß.

### **1. Januar 1938**

Ab heute dürfen Jugendliche nur Mitglied eines Sportvereins sein, wenn sie nicht zugleich Mitglied der Hitlerjugend sind. Das bedeutet fast die Aufgabe der erfolgreichen Vereinsjugendarbeit.

### **13. Februar 1938**

Generalversammlung im kleinen Saal des "Alten Schützenhauses"  
Mitgliederstand: 132 Erwachsene - Kassenbestand 355,69 RM

Der Hauptkassierer Ferdinand Thiele wird wegen seiner großen Verdienste um den Verein zum ersten Ehrenmitglied ernannt.  
32 erwachsene Mitglieder haben 1937 ihren Austritt erklärt.

### **Juli 1938**

Deutsches Turn- und Sportfest in Breslau. Der Verein ist mit 10 Erwachsenen und 5 Jugendlichen an den turnerischen Wettkämpfen beteiligt.

### **Oktober 1938**

Blau-Weisses Jahresfest im großen Saal des "Alten Schützenhauses". Eintritt 1,- RM, Soldaten, Arbeitsdienstler 0,50 RM.  
Wegen der vielen Einberufungen nur mäßig besucht.

### **25. Dezember 1938**

Weihnachtsball in beiden Sälen des "Alten Schützenhauses". Ausverkauft und wegen Überfüllung polizeilich geschlossen. 800 Eintrittskarten verkauft, Überschuß 312,- RM zur Freude des Hauptkassierers.  
Die Handballabteilung beteiligte sich an den Turnieren von Sutos, Volkssport, TSG Luckenwalde und Germania Falkensee. 3 Pokale und 6 Plaketten wurden errungen.  
Die Fußballabteilung nahm ab August an den Meisterschaftsspielen in der Kreisklasse C mit 1 Männermannschaft teil.  
Die Leitung der Fußballabteilung hatten Rudi Kaste, Fritz Klare, Richard Kahle und Arthue Köntopp übernommen.

### **7. April 1939**

Generalversammlung im Vereinslokal Bruno Kuhlmeier, Bismarck - Ecke Achenbachstraße. Anwesend 68 Mitglieder und 9 Jugendliche. Kassenbestand am 31.12.1938 528,91 RM - Keine Schulden.



Die Einberufung zur Wehrmacht, zum Arbeitsdienst, Schichtarbeit und Überstunden erschwerten die Durchführung eines planmäßigen Vereins- und Spielbetriebes. Einige Mitarbeiter standen nicht mehr zur Verfügung. Der Vereinsälteste Gustav Herfurth forderte Neuwahlen.

Neue Vereinsführung:

- |                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Ewald Blume         |
| 2. Vorsitzender | Alfred Ritzmann     |
| Kassenwart      | Ferdinand Thiele    |
| Schriftwart     | Hans Hill           |
| Handballwart    | Gerhard Rükngel     |
| Fißballwart     | Rudolf Kaste        |
| Frauenwart      | Ilona Blume         |
| Gerätewart      | Erich Vollenscheer. |

Der Turn- und Schwimabend mußte eingestellt werden. Die im Frühjahr 1937 gepachtete Waldwiese in Papenberge, hinter der Bürgerablage wurde in den Sommermonaten Familientreffpunkt. Ein Faustballspiel mit Leinen, Stangen und Bällen wurde vom Verein angeschafft und Ballspieltore aufgestellt.

### **Pfingsten 1939**

Handballfahrt (3 Männer - 2 Frauen - 1 Junioren) zum Pfingstturnier des TSV Neudamm a.d. Oder über Küstrin mit 112 Vereinsmitgliedern in 2 Sonderwagen der Reichsbahn.

1. Blau-Weiss-Männer Turniersieger. 2 Soldaten wurde wegen offener Uniformjacke von der Wehrmachtstreife in Küstrin gestellt und später von ihren Kommandeuren bestraft. Für viele Kameraden das letzte sportliche und kameradschaftliche Erlebnis.

### **Juli 1939**

35 Kameraden der Betriebssportgemeinschaft "Ama" treten geschlossen der Fußballabteilung bei und bringen geschulte Funktionäre, Sportkleidung, Bälle u.ä. Sowie 2 Schiedsrichter mit. Größtenteils ehemalige Mitglieder der "Freien Fußballer Spandau 1925". Kontaktmann war Kam. Richard Kahle. Verhandlungsführer Kam. Walter Morkam - 1. Vors. Ewald Blume. "Ama" war kriegswichtiger Betrieb, vorerst keine Einziehungen der Betriebsangehörigen zum Kreigsdienst.

### **1. September 1939**

Der 2. Weltkrieg hatte begonnen. Deutschland erklärte Polen den Krieg. Kriegserklärung Frankreichs und Englands an Deutschland. Die Lichter gingen aus in Europa.

### **1. November 1939**

Der 2. Vors. Alfred Ritzmann und der Schwimmwart Bruno Gehrke wurden zur "Polizeireserve Spandau" eingezogen - Jahrgang 1909.

### **25. Dezember 1939**

"Wir tanzen unter'm Weihnachtsbaum" Weihnachtsball in allen Räumen des "Alten Schützenhauses" mit der Stimmungskapelle Willi Wappler.

800 Eintrittskarten á 1,- RM wurden verkauft. Die Abendkasse gestürmt und das "Schützenhaus" polizeilich geschlossen. Die Polizei schätzte an 1.000 Besucher. Der Höhepunkt aller bisherigen Tanzvergnügen. Ausgelassenste Stimmung mit unseren Soldaten, Arbeitsmännern und Arbeitsmädchen. 92 Vereinsgutscheine á 10,- RM wurden bei "Nante" eingelöst. Der Wirt stiftete 100 Piccolo-Sekt für Soldaten und Arbeitsdienstlern und 300,- RM für die Vereinskasse. Bis 6.00 Uhr früh wurde ausgelassen getanzt. Es gab kein Bier mehr!

"Bleib gesund", "Gesundes Wiedersehen" oder "Leb wohl", das waren die Worte, die zum Abschied hundertmal gesagt wurden.

### **18. Februar 1940**

Generalversammlung im kleinen Saal des "Alten Schützenhauses".

Anwesend: 62 Mitglieder und 6 Jugendliche. Zusammenfassender Geschäftsbericht über Verein und Handballabteilung des 1. Vors. Ewald Blume und Bericht über die spielstarke Fußballabteilung durch den Abt.-Leiter Walter Morkam.

Einstimmige Neuwahl des bisherigen 1. Vors. Ewald Blume.

Neue Fußballabteilung:

- |                |                              |
|----------------|------------------------------|
| 1. Abt.-Leiter | Walter Morkam                |
| 2. Abt.-Leiter | Arthur Köntopp               |
| Jugendleiter   | Rudi Kaste                   |
| Platzkassierer | Fritz Kopetsch<br>Max Werth. |

Herzliche Verabschiedung des 1. Vorsitzenden Ewald Blume, der am 20.2 zur Wehrmacht eingezogen wurde. Zu seinem Stellvertreter berief er den Schriftwart Hans Hill. Der Kassenbericht konnte wegen Einberufung der Kassenprüfer nicht gegeben werden. Kassenbestand an 750,- RM.

### **21. Mai 1940**

Außerordentliche Mitgliederversammlung im Vereinslokal "Schwarzer Peter" - Käm. Wilhelm Bruse, Roonstraße Ecke Hasenmark.

Anwesend: 28 Mitglieder

Vereinsführung:

- |                 |                              |
|-----------------|------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Ewald Blume - im Felde       |
| 2. Vorsitzender | Hans Hill - geschäftsführend |
| 1. Fußballwart  | Arthur Köntopp               |
| 2. Fußballwart  | Georg Monzsch                |
| Jugendleiter    | Rudi Kaste                   |
| 1. Handballwart | Horst Gericke                |
| 1. Handballwart | Ilona Blume.                 |

Sportbetrieb:

Handball - 1 Männer- und 1 Frauenmannschaft  
Fußball - 2 Männer- und 1 Juniorenmannschaft.

Für die Fußballjugendmannschaft wurde ein Sanitätskasten angeschafft.



### **20. April 1941**

Generalversammlung im Vereinslokal "Schwarzer Peter" - Kam. Wilhelm Bruse, Roonstraße.

Anwesend: 28 Mitglieder und 3 Jugendliche.

Vereinsführung:

1. Vorsitzender Ewald Blume - im Felde
2. Vorsitzender Hans Hill - geschäftsführend
- Schriftwart Fritz Mieth
- Kassenwart Ferdinand Thiele
1. Fußballwart Hans Baumgarten
2. Fußballwart Arthur Köntopp
- Jugendleiter Fritz Klare

Sportbetrieb:

Turnen und Handball endgültig eingestellt.

Fußball: 2 Männer- und 1 Juniorenmannschaft.

Besondere Würdigung des Jugendleiters durch den 2. Vorsitzenden. Richard Kahle gab den Bericht über die Fußballabteilung. Hält Spielbetrieb für möglich ohne Zusammenschluß mit dem Spandauer Ballspiel-Club.

2 neue Fußbälle aus Privathand konnten gekauft werden, jeder Ball kostete 25,- RM.

Auf unserem ehemaligen "Sportplatz Falkenhagener Feld" wurde der größte Luftschutzbunker Spandau gebaut. Das "Turnheim" war noch im besten Zustand.

### **22. November 1941**

Letzte außerordentliche Mitgliederversammlung im Vereinslokal "Schwarzer Peter".

Anwesend: 20 Erwachsene, 12 Jugendliche, 4

Fronturlauber

Vereinführung:

1. Vorsitzender Ewald Blume, Soldat
2. Vorsitzender Hans Hill
- Schriftwart Fritz Mieth
- Kassenwart Ferdinand Thiele

Fußballabteilung:

1. Wart Erich Nowakewiez
2. Wart Fritz Kopetsch
- Jugendwart Fritz Klare

Spielbetrieb:

2 Männermannschaften, 1 Juniorenmannschaft, 2 Jugendmannschaften 1 und B.

Die briefliche Betreuung der Soldaten erfolgte durch die Kam. Gerda Volkmann. 75 Geschenkbücher "Da lacht der Landser" konnten ohne Bezugsschein für unsere Soldaten beschafft werden.

Für die Fußballjugend fand eine kleine Weihnachtsfeier dank der Unterstützung des Vereinswirtes W. Bruse statt.

Die Männermannschaften stifteten einen Jugend-Fußball.

Die Versammlung gedachte der ersten Kriegstoten des Vereins: Willi Zellin, Herbert Szuminski, Georg Kieslich und Ilona Blume.

Der 1. Vorsitzende und 3 andere Fronturlauber wurden herzlich begrüßt, vom Vereinswirt mit einem flüssigen Präsent beschenkt und ohne Markenabgabe zum Abendessen "Bratkartoffeln mit Sülze" eingeladen.

Hier enden die letzten Aufzeichnungen des Schriftwartes Fritz Mieth.

### **1942/1943**

Trotz Krieg, weiterer Einberufungen, Fliegeralarme, Luftangriffe, Lebensmittelmarken, Schichtarbeit und Überstunden ist versucht worden, einen beschränkten Spielbetrieb durchzuführen.

Das letzte Fußballspiel fand im März 1943 auf dem Militärsportplatz am Askaniering (heute Stadion Askaniering) gegen die Mannschaft der Genesendenkompanie der Spandauer Pioniere statt.

### **1944**

Bis Ende 1944 kamen jeden 1. Donnerstag im Monat noch einige nicht eingezogene Kameraden zum "Vereinsabend" bei "Bruse" zusammen. Viele Vereinsbriefe "Blau-Weisse Grüße aus der Heimat" kamen mit dem Feldpostvermerk "Für Großdeutschland gefallen" an die Absenderin zurück.

### **November 1944**

Der "Totale Krieg" wurde im Berliner Sportpalast verkündet.

### **26. März 1945**

Schwere Luftangriffe auf Spandau - Viele Tote. Die Jubiläumsturnhalle wurde total zerstört.

### **29. April 1945**

Die Rote Armee hatte Berlin erobert und eingeschlossen. Hitler beging Selbstmord in der Reichskanzlei.

### **7./8. Mai 1945**

Die "Bedingungslose Kapitulation Deutschlands" wurde unterzeichnet. Der Waffenstillstand trat an allen Fronten in Kraft. Die Soldaten wurden Kriegsgefangene der Siegermächte. Das war das Ende des "Tausendjährigen Reiches und Großdeutschlands".

86 junge Menschen unseres Vereins fanden den Tod in diesem sinnlosen, mörderischen 2. Weltkrieg.

Alle NS-Organisationen und Formationen, auch der NS-Reichsbund für Leibesübungen und seine Vereine wurden durch die russische Kommandantur Berlin verboten.





In allen Ortsteilen boldeten sich freiwillige demokratische Bürgerinitiativen unter der Bezeichnung "Antifa = Antifaschistische Aktion" zur Behebung der größten Not, ehe eine städtische Verwaltung tätig werden konnte.

Die "Antifa Falkenhagener Feld" nahm Besitz vom unbeschädigten "Turnerheim".

#### **1. Juli 1945**

Auflösung der "Antifa" und Neueinrichtung der städtischen Ortsamtsstelle Altstadt II. Verwaltungsstelle für das Turnerheim war das Grundstücksamt Spandau, später das Sportamt Spandau.

#### **1. September 1945**

Gründung von bezirklichen Sportgruppen unter Aufsicht der städtischen Sportämter (Sportgruppe Spandau-Neustadt, Altstadt, Wilhemstadt usw.).

#### **11. Dezember**

Der 1. Vorsitzende Ewald Blume kehrt aus der Gefangenschaft zurück.

#### **16. Januar 1946**

Erste Zusammenkunft der ehemalige "Blau-Weissen" nach dem Krieg im alten Vereinslokal "Bismarckklause", Bismarckstraße - Ecke Achenbachstraße, bei Kerznebeleuchtung, Heißgetränk und Alkoholat. Anwesend waren 68 Kameradinnen und Kameraden. Erschreckende Kenntnis von den vielen Gefallenen des Vereins. Beschlußfassung über die Gründung einer eigenen Sportgruppe. In die Wiedersehensfreude mischten sich auch viele Tränen.

#### **8. Februar 1946**

Großbrand beim ersten Maskenball der Sportgruppe Neustadt (SSC 99) im gartenlokal "Karlslust" im Stadtpark. Der Wirt Julius Loebel und über 80 Ballbesucher kamen in den Flammen um.

#### **12. März 1936**

Antrag auf Zulassung einer bezirklichen Sportgruppe mit dem Namen "Spandau-Mitte" beim Sportamt Spandau (Aha, 03 kommt!).

#### **21. März 1946**

"Spandau-Mitte" kann ihre sportliche Tätigkeit aufnehmen.

Sparten: Turnen - Handball - Fußball  
Sportgruppenleiter: Ewald Blume.

Sammlung von Turn- und Sportkleidung bei den Eltern der gefallenen Kameraden. Neuanfertigung von Jerseys aus roter Fallschirmseide. Tausch von Zigaretten für Gummilösung, Bälle und Blasen. Nachforschungen über den Verbleib des Vereinsvermögens (Schreibmaschine, Abziehapparat u.ä.). Suche nach den alten Vereinsmitarbeitern. Tägliche Stromsperrungen, Kontingentierungen von Strom und Gas, fehlendes Heizmaterial,

mangelhafte Bekleidung und die Lebensmittelkarte 3 = 1000 Kalorien täglich, waren ein schwieriger Anfang für den Aufbau einer neuen Sportgruppe.

#### **2. Mai 1946**

23 Kameraden sind aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden.

#### **Juni 1946**

Erstes Männer-Handballspiel gegen Sportgruppe Neukölln (heute Neuköllner Sportfreunde).

#### **5. Juli 1946**

Erste Besichtigung des Turnerheims mit den ehemaligen Spandau 03 - Mitgliedern (22) zwecks Aufnahme von Verhandlung über eine Vermögensrückgabe an die Sportgruppe mit dem Sportamt Spandau.

#### **1. September 1946**

Auflösung der Ortsamtsstelle Altstadt II im Turnerheim und nur Verbleib der Kartenstelle 5.

#### **27. Dezember 1946**

Ein Teil des Turnerheimes, in dem die Kartenstelle 5 untergebracht war, brannte ab. Zwei Drittel des Turnerheimes konnte durch die Feuerwehr gerettet werden. Die städtische Feuerversicherungsanstalt Berlin zahlte für den Feuerschaden eine Entschädigung von 19.000 RM an das Sportamt Spandau. Der Rest des Turnerheims wurde abgetragen und später beim Bau der Umkleidebaracken des Stadion Askanerring wieder verwendet. Die vielen Sportgeräte wurden durch das Sportamt sichergestellt und auf die Turnhallen der Spandauer Schulen verteilt. Eine genaue Vermögensaufstellung vor Beschlagnahme 1933 befindet sich bei den Vereinsakten. Amtliche Akten über das beschlagnahmte Vermögen der Freien Turn- und Sportvereinigung Spandau 03 e.V. Befanden sich beim Grundstücksamt und Sportamt Spandau. Alle Zukunftspläne über das Turnierheim als Vereinsmittelpunkt sind zerstört.

#### **1947/1948**

Aufbau der Fußball- und Handballabteilung und Beteiligung an den beginnenden Rundenspielen. Durchführung mehrerer "Freßfahrten" mit Holzkocher-Lastkraftwagen auf harten Holzbänken in die damalige Ostzone, verbunden mit Spielen gegen dortige Sportgruppen.

#### **1. April 1949**

Ein neues Vereinsgesetz trat in den Westsektoren Berlins in Kraft. Die bisherigen Sportgruppen lösten sich auf und die alten traditionellen Vereine wurden wieder gegründet.



### **15. Oktober 1949**

Beschlußfassung der Mitgliederversammlung über die Wiedergründung von "Blau-Weiss Spandau" sowie Ausarbeitung neuer demokratischer Satzungen.

### **Oktober 1949**

Gründung der Turnabteilung für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder.  
Kinder über Kinder kamen zum Turnen in die Halle Lutherstraße.

### **29. Oktober 1949**

Gründung des Landes-Sportbundes Berlin als Dachorganisation der vereinten Berliner Sportbewegung unter Verzicht auf die Wiedergründung eines Arbeiter-Turn- und Sportbundes Berlin.

### **Mai 1950**

Wiedergründung des Vereins unter seinem bisherigen Namen:

Sportvereinigung  
Blau-Weiss Spandau 1903 e.V.

Und Aufnahme neuer demokratischer Satzungen.

Der organisatorische Neuaufbau des Vereins und der Abteilungen begann umgehend. Finanzielle Sorgen des Hauptkassierers Ferdinand Thiele. An die Spendenfreudigkeit des Mitglieder mußte mehrmals appelliert werden. Werbeaktionen bei alten Mitgliedern, die dem Verein in der Nazizeit ferngeblieben waren.

### **1. Januar 1951**

Anerkennung der Förderwürdigkeit durch den Senator für Familie, Jugend und Sport sowie Anerkennung der steuerlichen Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt für Körperschaften.

### **24. Juli 1951**

Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg als gemeinnütziger rechtsfähiger Verein unter seinem bekannten Namen:

Sportvereinigung Blau-Weiss Spandau 1903 e.V.  
Gründungstag: 10. August 1903

Und dem gesetzlichen Vorstand. 1. Vorsitzender Wald Blume.

### **September 1953**

50jähriges Jubiläum des Vereins mit einer Feierstunde im Kant-Gymnasium, Carl-Schurz-Straße. Die Festrede hielt Bezirksstadtrat Emil Steinke sowie Mitwirkung des Spandauer Kammerorchesters und des Volkschors Spandau 1892.

Die folgenden 25 Vereinsjahre brachten organisatorische und sportliche Höhepunkte und Rückschläge, wie sie in allen Gemeinschaften und Vereinen eintraten. Sie niederzuschreiben, würde ein dickes Buch füllen.

### **10. August 1978**

75 Jahre Sportvereinigung Blau-Weiss Spandau 1903 e.V.

Anerkennende und zielstrebige Jugendarbeit in der Handball- und Fußballabteilung mit 33 Schüler- und Jugendmannschaften im Serien-Spielbetrieb, 3 Berliner Meistermannschaften und Spiele der Handballjunioren um die Deutsche Handballmeisterschaft sowie Durchführung von Handball- und Fußball-Jugendturnieren mit internationaler Beteiligung.

### **8. September 1978**

Ehrenabend zum 75jährigen Vereinsjubiläum im TSV-Heim am Sportplatz Grüner Gürtel, Askanerring, mit zu ehrenden Mitgliedern, Bezirksbürgermeister Dr. Herbert Kleusberg, den Verbandsvertretern des HVB und des VBB sowie Vertretern der Spandauer SPD und anderen.

### **16. September 1978**

Jubiläumsball Blau-Weiss Spandau  
Als Abschluss unseres Jubiläumjahres fand ein Ball im Schützenhof Spandau statt. Zum Tanz und Unterhaltung Spielte das bekannte Sechstett aus Rundfunk und Fernsehen "Die Blue Cellar Combo". Ferner trug zur Unterhaltung der bekannte Conférencier "Olaf King" mit seiner Gitarre und Trompete bei.  
Als Höhepunkt gab es die bei Blau-Weiss beliebte Tombola mit über 300 Preisen.

Anmerkung des ehemaligen 1. Vorsitzenden Ewald Blume zum 75jährigen Bestehen:

In 40 jähriger Funktion als 1. Vorsitzender habe ich gelernt, dass ein Verein nur durch den Idealismus, die Opferbereitschaft, die KoKonzilianz, die Verantwortung und gute Kameradschaft seiner Mitarbeiter und treuen Mitglieder getragen werden kann.

Ich halte es für meine Pflicht, allen Frauen und Männern ein "Herrliches Dankeschön" zu sagen, die in den vergangenen 75 Jahren ihre Mitarbeit dem Verein widmeten und damit beitrugen, dass "75 Jahre Balu-Weiss Spandau" gefeiert werden kann.

Es war mir in 55jähriger Vereinszugehörigkeit vergönnt, dass 25., 50, und 75. Jubiläum mitzuerleben; darum rufe ich den kommenden verantwortlichen Kameraden zu, führt den Verein in unserem Sinne vorerst bis zum 100sten in guter Kameradschaft weiter

Euer Ewald Blume



### 1979

1. C-Jugend wurde Landesmeister, Seniorenmannschaft stieg ab, Friedrich Ziemann machte sein 200. Spiel und die Jugendabteilung fuhr nach Hawaii

### 1980

Neuer Abteilungsleiter der Abt. Fußball heißt Rudi Dörnte, Helle bestritt sein 150. Spiel und Rainer Annemüller heiratet.

### 1981

Die 1. Männermannschaft kämpft um den Abstieg, kann aber am Ende der Saison noch einen 6. Platz erringen, 2. Männer wurden Erster in ihrer Staffel und die Jugendmannschaften belegten ebenfalls hervorragende Plätze. Der Torwart der 1. Männermannschaft Dino Hoyzer erhielt die silberne Vereinsnadel für seine 15. jährige Mitgliedschaft. Das Stiftungsfest fand im Schützenhof am 30.10. statt und der neue Jugendleiter heißt Heinz Gravenstein.

### 1982

Der 1. Vorsitzende Ewald Blume wird 70. Jahre alt, Hans-Jörg Kippat „Kippi“ bestreitet sein 100. Spiel, die 1. Mannschaft belegt einen 5. Platz mit nur 2 Punkte Rückstand zum Tabellenführer und Michael Poppe macht gegen Teutonia sein 300. Spiel !

### 1983

Am 22.04. wurde Michael Mecklenburg als 2. Vorsitzender gewählt, Helle macht gegen Frohnau sein 200. Spiel, Das 80. Stiftungsfest fand in der LNK Spandau statt und war ein großer Erfolg, der erste Vorsitzende Ewald Blume feiert seine 61. jährige Mitgliedschaft und weitere 11 Spieler erhielten die goldene Ehrennadel für 25. jährige Vereinszugehörigkeit. Ferner wurde erstmalig auf dem Sportplatz ein Getränkeverkauf organisiert.

### 1984

Am 31.07. um 15:00 Uhr spielte die 1. Männermannschaft gegen die Profis von Hertha BSC im Stadion Hakenfelde vor 1216 zahlenden Zuschauern. Die Profis konnten dieses Spiel mit 10:0 gewinnen. Trotz dieser Niederlage hatten alle viel Spaß und man erinnert sich gern zurück. Der Torwart der 1. Männermannschaft wird von der FUWO als beständigster Torwart des Jahres gewählt. Sein Name ist: Michael Depta. Ferner wurde die D-Jugend mit 33:3 Punkten Kreisligameister.

### 1985

EINMALIG UND ERSTMALIG IN DR VEREINSGESCHICHTE:  
DIE 1. MÄNNERMANNSCHAFT STEIGT IN DIE LANDESLIGA AUF!! DER TRAINER IST BODO SCHULENBURG !!

Die 3. Männermannschaft schafft ebenfalls einen Aufstieg und spielt nun in der B-Liga. Peter Annemüller erhält einen Pokal, weil er sein 250. Spiel bestreitet.

### 1986

Siegfried Mischke tritt aus gesundheitlichen Gründen als 2. Abteilungsleiter zurück! HURRA!!!! DIE 1. Mannschaft schafft den Klassenerhalt und bekommt eine eigene Masseurin!! Die Jungliga wird Staffelsieger und Andres Jahn macht sein 200. Spiel!

### 1987

Neue Wahlen: Die Abteilungsleiter heißen Heinz Ziemann und Heinz Gravenstein. Am 28.01. erhält der 1. Hauptvorsitzende Ewald Blume an seinem Geburtstag die goldene Ehrennadel mit Brillanten. Helle bekommt für sein 250. Spiel einen Pokal. Die 1. Männermannschaft steigt leider wieder aus der Landesliga ab. Schade!!! Die 3. Männermannschaft schafft den Aufstieg in die A-Liga mit sensationellen Endergebnis: Man schoß insgesamt in der Saison 119 Tore ! Erstmals hat der Verein eine eigene Schiedsrichterabteilung. Die B-Jugend war in Florida und der Jugendbeitrag beträgt nun bereits 7,- DM monatlich....

### 1988

Vorstandswahlen sind gescheitert, so dass der alte Vorstand kommissarisch weitermacht. Die 3. Männer löst sich aufgrund mangelnden Interesses trotz des Erfolgs der letzten Jahre auf.

### 1989

Jahr des Mauerfalls! Der Verein wechselt seinen Namen von Sportvereinigung Blau-Weiß Spandau 03 Berlin in Fußballabteilung Blau-Weiß Spandau 03 Berlin. Die 1. Männer sichert sich den Klassenerhalt. Die Senioren werden Meister und die A-Jugend Staffelsieger: Nach 19. Jahren geben Heinz und Karin Gravenstein das Vereinslokal auf. Mirko Marjanovic heißt der neue Betreiber.

### 1990

Die neue 3. Männermannschaft schafft sofort den Aufstieg in die A-Liga, 1. Senioren waren wieder erfolgreich und werden Meister. Neue Jugendleitung wurde gewählt: Armin Lange und Renate Wegener. Die Mannschaften nahmen aufgrund der Wende Kontakte zu den Vereinen der ehemaligen DDR auf und spielten viele Turniere. Nachdem außerordentlichen Verbandstag des BFV wurde der Zusammenschluß beider Fußballverbände vollzogen. Die Jugendabteilung hatte einen Stand auf dem Spandauer Weihnachtsmarkt.



### 1991

Neuer 1. Vorsitzender heißt Hans Billig; dieser tritt aber im gleichen Jahr wieder von diesem Posten aus beruflichen Gründen zurück, Renate Wegener wird zur neuen Jugendleiterin gewählt ! Siegfried Mischke wird 65. Jahre alt !  
Die 1. Männermannschaft belegt am Ende einen 14. Platz und muss nicht absteigen. Die Senioren werden wieder einmal ERSTER!

### 1992

Neues Vereinslokal wird das Markt-Eck! Heinz Rühl, der seit 1959 Vereinsmitglied war, verstarb in diesem Jahr.  
Sportliche Erfolge feierten die Senioren und die F-Junioren. Letzt genannte wurden Staffelsieger ohne Punktverlust!  
Neuer 1. Vorsitzender: Armin Lange.

### 1993

2. Vorsitzender seit der Jahreshauptversammlung ist Rudolf Dörnke.  
2. Männer werden Staffelsieger und die 1. Männermannschaft belegt einen guten 5. Platz.  
Die 90. Jahresfeier am Pfingstwochenende war ein voller Erfolg.

### 1994

Neuer Vorsitzender: Wolfgang Luick, 2. Vorsitzender Janusz Merkel!

Die 3. Männer steigt in die Bezirksliga auf, die Senioren werden Staffelsieger und steigen in die Verbandsliga auf. Die Jungliga spielt um die Berliner Meisterschaft, die D-Junioren werden ebenfalls Staffelsieger und die 1. Männer werden 8.

Uschi Jacob, die langjährige Kassiererin wird 70. Jahre alt .

### 1995

1. Vorsitzender: Armin Lange, 2. Vorsitzender Heinz Gravenstein.  
Rudi Waskow verstirbt nach langer schwerer Krankheit. Er war Träger der Ehrennadel und gehörte dem Verein 60 Jahre an.  
Dave Schroth bestreitet sein 250. Spiel.  
6

### 1996

Siegfried Mischke und Horst Rosentreter erhielten die „Diamantene Vereinsnadel“.  
Die 1. Männermannschaft errang einen guten 4. Platz in der Bezirksliga.

### 1997

Outfitänderung des Vereinsheftes von blauen Karton auf Hochglanz bunt durch Herrn Sassenberg, im Heft selbst wurde die Änderung auch „Verjüngungskur“ genannt.  
Die 1. Männermannschaft galt am Anfang der Saison als Mitfavorit für den Aufstieg.  
Zwischen dem Trainer Peter Pagel und der

Mannschaft kam es zu erheblichen Disputen, so dass eine Zusammenarbeit als nicht mehr möglich angesehen wurde. Nach vielen Gesprächen kam der Vorstand zum Entschluss den Trainer zu entlassen.

Am Ende der Saison stieg die 1. Männermannschaft ab.

### 1998

Die 1. und 2. Männermannschaft errangen in den jeweiligen Ligen einen guten Tabellenplatz. Leider reichte die Platzierung der 1. Männermannschaft nicht zum Wiederaufstieg aus.  
Die Senioren wurden mit Klaus Haferkorn 10. in der Landesliga und die Alt-Liga erhält zu Beginn der Saison Verstärkung von „alten“ Seniorenspielern.  
Der Vorstand versuchte auf der Jahreshauptversammlung eine neue verkürzte Satzungsänderung durchzubringen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt.

### 1999

Die erste Saisonhälfte brachte den 1. Männern und den Senioren einen Tabellenmittelplatz und der Alt-Liga einen Spitzenplatz; hier machte sich der Spielerzug positiv bemerkbar. Ferner machten die A- Junioren große Fortschritte.  
Das sportliche Highlight der Saison: Die Alt-Liga steigt in die Landesliga auf!!  
Das war SPITZE!!!

### 2000

Die langjährige Sportkameradin Karin Gravenstein verstarb plötzlich und unerwartet.  
Auf der Jahreshauptversammlung wird ein komplett neuer Vorstand gewählt:  
Folgende Personen bekleiden nunmehr das Vorstandsamt:

1. Vorsitzender : Klaus Haferkorn  
2. Vorsitzender: Rainer Annemüller  
3. Vorsitzender : Gerhard Sierke  
4. Geschäftsführerin : Sabine Walter

Im 3. Anlauf wurde dann am 26.05.2000 der neue Vorstand bestätigt. Vorherige Versuche scheiterten an Querelen innerhalb der 1. Mannschaft und der Vereinsführung u.a. wegen der Frage der Fusionierung des Vereins mit dem 1. FC Spandau. Bis auf einige wenige Spieler, denen hier vom Verein ein besonderer Dank ausgesprochen wird, traten fast alle Spieler der 1. und 2. Männermannschaft aus. Als neuer Trainer der neuen 1. Männermannschaft stellte sich Ralf Parcinski zur Verfügung.

Sportliche Höhepunkte: Aufstieg der Alt-Liga und Senioren in die Verbandsliga!! Für alle Unwissenden: Die Verbandsliga ist die höchste Spielklasse in den Bereichen Alt- Liga und Senioren.....Besser geht's nicht mehr....





## 2001

Gründung einer Frauenfußballmannschaft mit Beginn des Spielbetriebs in der Saison 2001/2002. Trainer der Frauenmannschaft ist Detlef Schmeer. Die 2. Männermannschaft steigt in die E-Klasse ab und die Alt-Liga und die Senioren belegen in der ersten Verbandsligasaison Mittelplätze und schaffen den Klassenerhalt. Der Vorstand wird bei der Jahreshauptveranstaltung bestätigt und zusätzlich wird ein Veranstaltungsausschuss auf freiwilliger Basis gegründet. Das neue Vereinslokal Namens „Pitchers“ mit Wirt Marco in der Metzger Str. wird bezogen. Wir haben dort unsere eigene „Vereinswohnung“. Der Veranstaltungsausschuss war im ersten Jahr aktiv tätig und organisierte einen Stand beim Pichelsdorfer Straßenfest und war im Freizeitzentrum aktiv dabei. Ferner wurden das Pfingstturnier und die erfolgreiche Weihnachtsfeier ausgerichtet.

## 2002

Rücktritt des 2. Vorsitzenden Rainer Annemüller aus privaten Gründen. Als sportlicher Direktor wurde vom Vorstand der Sportskamerad M: Matties ernannt. Die Senioren steigen leider in die Landesliga ab. Die Alt-Liga und die 1. Männermannschaft schaffen den Klassenerhalt. Zum Saisonbeginn der Saison 2002/2003 heißt er neue Trainer der 1.

Männermannschaft: Andre´ Bass. Es gibt nunmehr auch wieder eine C-Jugend sowie eine 3. Männermannschaft. Der Bauwagen, welcher als Imbiss fungiert wurde umgestellt und das Angebot an Speisen und Getränke wurde erweitert. Jörg Noya hat sich für den Verkauf der Waren zur Verfügung gestellt. Ferner haben wir für unseren Platz 50 Sitzplätze bewilligt bekommen. Der Zeitpunkt des Anbaus dieser Plätze ist jedoch noch nicht bekannt.

## 2003

**WIR HABEN ES GESCHAFFT! DER VEREIN IST 100 JAHRE ALT!**

In diesem Jahr stehen sämtliche Feierlichkeiten und Jubiläumsturniere an. Als Highlight wird der 100jährige Jubiläumsball gehandelt. Aus sportlicher Sicht hofft der Verein, dass die Senioren den Aufstieg in die Verbandsliga schaffen und die Alt-Liga den Klassenerhalt erreichen. Ein großer Traum ist natürlich ein Aufstieg der 1. Männermannschaft! Vielleicht schaffen beide Männermannschaften (1+2) ja tatsächlich den Aufstieg. Das wäre sensationell und ein tolles Jubiläumsgeschenk.. Der Frauenmannschaft wünscht man, dass diese den Klassenerhalt schafft. Der 3. Männermannschaft und den Jugendmannschaften wünscht man eine erfolgreiche Saison. Vielleicht schafft eine dieser Mannschaften ja den Weg in die nächst höhere Klasse.